BIOLOGISCHE STATION
ÖSTLICHES RUHRGEBIET

Weißdorn

Der Eingriffelige Weißdorn (*Crataegus monogyna*) ist wie sein „Vetter“, der Zweigriffelige Weißdorn (*Crataegus laevigata*), aus unseren Waldrändern nicht wegzudenken.

Als Hecke ist er seit vielen Jahrhunderten beliebt. Besonders hier im Ruhrgebiet hat er Tradition: Was wäre eine typische Berbau-Siedlung ohne ihre schönen Weißdornhecken?

Vor allem Haussperlinge (Spatzen) lieben diese Pflanze, in deren Schutz und Dornen sie sich gern aufhalten und ohne Sorge vor einen Angriff eines Sperbers sicher ausharren können.

Weißdorn ist ein Rosengewächs, also mit Rosen und z.B. unserem Kernobst (Apfel, Birne, …) verwandt. Seine Blütenstände duften allerdings nicht besonders angenehm. Blätter und Blüten werden auch heute als Kreislauf-Heilmittel eingesetzt. Die roten Früchte sind mehlig und lassen sich gut zu einem wertvollem Mus und Gelee verarbeiten.

Für die Tierwelt ist Weißdorn von höchster Bedeutung: Die Früchte sind Vögeln eine wichtige Winternahrung, und zahlreiche Schmetterlingsarten leben von dieser Pflanze.

Pflanzen Sie die Weißdorn am besten im Herbst. Er verträgt Heckenschnitt sehr gut, allerdings kommt sie dann nicht oder kaum zur Blüte.

<u>Unser Tipp:</u> Verzichten Sie doch einmal ein Jahr lang auf den Pflegeschnitt.

<u>Oder:</u> Lassen Sie 2-3 Exemplare zu Bäumchen in einer kleinen Gruppe heranwachsen. Ihre Blütenpracht und eine unglaubliche Zahl von Insekten werden es Ihnen danken.